

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0064/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	22.03.2012	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	29.03.2012	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Haushalt 2012 / 2013; Teilhaushalte betreffend Fachbereich 3 Recht,
Sicherheit und Ordnung**

Beschlussvorschlag:

Die Teilhaushalte, die den Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung betreffen, werden beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Da dem Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung explizit kein Fachausschuss zugeordnet ist, berät der Haupt- und Finanzausschuss gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bergisch Gladbach über Angelegenheiten, die nicht einem anderen Ausschuss zugewiesen sind. Im Folgenden sind die wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Produkte näher erläutert. Sofern nicht gesondert auf eine Abweichung eingegangen ist, gilt der veranschlagte Betrag sowohl für 2012 als auch für 2013, sofern er wesentlich ist. Erläutert werden nur Erträge und Aufwendungen, die vom Fachbereich 3 bewirtschaftet werden.

Folgende Produktgruppen sind dem Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung zugeordnet:

- 001.300 Recht
- 002.310 Ausländerangelegenheiten
- 002.320 öffentliche Ordnungsangelegenheiten
- 002.330 Bürgerbüros
- 002.340 Personenstandswesen
- 002.370 Brandschutz
- 002.375 Rettungsdienst
- 015.390 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)

Produktgruppe 001.300

:

Recht

Fundstellen:	Teilplan	Seite	147
	Haushaltssicherungskonzept (HSK)	Seite	-

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst die folgenden Produkte:

001.300.010 Recht

001.300.020 Versicherungen

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt –

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

001.300.010 Recht

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden geringfügige Verwaltungsgebühren (500 €) veranschlagt, die durch die Inanspruchnahme der Schiedsamtspersonen entstehen (04). Ferner werden hier privatrechtliche Entgelte angesetzt (2.500 €), die aus der Erstattung von Gerichtsverfahren herrühren, die zu Gunsten der Stadt ausgegangen sind (05).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Die Aufwendungen der Schiedsamtspersonen wurden mit 5.000 € veranschlagt (16). Ebenso wurden Kosten für Gutachten und Prozesse, die die Stadt führen muss, mit 40.000 € angesetzt (16).

Für die Folgejahre wurden weder bei den Erträgen noch bei den Aufwendungen wesentliche Änderungen der Ansätze eingeplant.

001.300.020 Versicherungen

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Auf der Seite der Erträge werden in diesem Produkt Erstattungen für Versicherungsleistungen eingestellt. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Erstattungen des Abwasserwerks, der Abfallwirtschaft und des FB 8 als Sondervermögen in Höhe von 324.000 € (05);
- Erstattungen der Bäder GmbH der Stadtverkehrsgesellschaft und der GL-Service gGmbH als verbundene Unternehmen in Höhe von 14.962 € (05);
- Erstattungen der EBGL in Höhe von 5.027 € aus privatem Bereich (05);
- Erstattungen aus dem FB 4 für Inhaltsversicherungen in Höhe von 31.000 € als interne Leistungsverrechnung (27).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite werden Kosten für Versicherungsbeiträge wie Haftpflicht-, Eigenschaden- und Unfallversicherung sowie vor allem die Inhaltsversicherung des FB 4 und die Gebäudeversicherung des FB 8 in Höhe von insgesamt 796.504 € abgebildet (16).

Im Jahr 2014 müssen Versicherungsleistungen zum Jahr 2015 hin neu ausgeschrieben werden.

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt –

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

- entfällt –

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

- entfällt –

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

- entfällt –

Produktgruppe 002.310

:

Ausländerangelegenheiten

Fundstellen:	Teilplan	Seite	171
	Haushaltssicherungskonzept (HSK)	Seite	-

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst das folgende Produkt:
002.310.040 Ausländerangelegenheiten

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.310.040 Ausländerangelegenheiten

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Als öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden hier die
Gebührenerstattungen im Rahmen der Übertragung der Aufgabe auf den
Rheinisch-Bergischen Kreis gemäß der „öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis
zur Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde einschließlich der
Bereiche Staatsangehörigkeitsausweise und Einbürgerungsstelle“
abgewickelt. Es werden zusätzlich zu den bisher eingeplanten Erträgen von
80.000 € aufgrund einer Mitteilung des Rheinisch-Bergischen Kreises durch
die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels, insgesamt 70.000 € mehr
erwartet. Dies führt zu einer Anpassung des Titels ab dem Jahr 2012 auf
150.000 € (04).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Gemäß § 3 Abs. 2 (Kostenverteilung) des Vertrages muss die Stadt neben der
Sachkostenpauschale von 6.200 € je Arbeitsplatz auch die Kosten für eine
Nachbesetzung freigewordener Stellen durch den Kreis an diesen erstatten.
Diese zusätzlichen Personalkosten sind als Sachkosten zu werten. Auf der
Aufwandsseite wird mit einer Sachkostenerstattungen an den Rheinisch-
Bergischen Kreis in Höhe von 468.962 € im Jahr 2012 gerechnet (13).
Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- a) 5,5 Personen Nachbesetzung § 3 Abs 1 in Höhe von 284.104,17 €
- b) Sachkostenpauschale für 8 Stellen in Höhe von 49.600 €
- c) 3,5 neue Stellen, hiervon 43,48 % in Höhe von 79.818 €
- d) Mehrkosten durch den elektronischen Aufenthaltstitel in Höhe von 55.440 €

Ab dem Jahr 2013 erhöht sich der Gesamtaufwand durch eine Erhöhung der

Position a) auf 7 Personen (367.150 €) auf 552.008 € (13).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

- entfällt -

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

- entfällt -

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

- entfällt -

Produktgruppe: 002.320
Öffentliche Ordnungsangelegenheiten

Fundstellen: **Teilplan** **Seite** **179**
 Haushaltssicherungskonzept (HSK) **Seiten** **31 f, 33 f**

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst die folgenden Produkte:

002.320.010 Allgemeine Gefahrenabwehr/ Gesundheitsvorsorge

002.320.020 Überwachung Gewerbebetriebe und gewerbliche Veranstaltungen

002.320.030 Verkehrsregelung/ Verkehrslenkung

002.320.040 Verkehrsüberwachung

002.320.050 Parkraumbewirtschaftung

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Für die Ordnungsbehörde wurden drei große Ziele vereinbart:

a) Von den genehmigungspflichtigen Gaststätten, Spielhallen und Videotheken werden 50 Betriebe einmal jährlich kontrolliert. Die Kennzahl von 50 Betrieben konnte im Jahr 2011 gehalten werden.

b) Die Ordnungsbehörde arbeitet mit der Polizei intensiv zusammen durch

b1) 2 gemeinsame Streifengänge pro Woche

b2) 2 gemeinsame Nachteinsätze pro Jahr

b3) 2 gemeinsame Kontrollen bei Karnevalszügen.

Die Ziele zu b1) und b3) konnten 2011 erreicht werden. Die Anzahl der Nachteinsätze wurde von 1 gemeinsamen Einsatz ab 2012 auf 2 Einsätze hinaufgesetzt.

c) Die Ordnungsbehörde wirkt bei der Überwachung der verkehrlichen Maßnahmen im Rahmen von regelmäßigen Verkehrsbesprechungen mit dem Ziel einer Problemlösung mit. Zwar wurde im Jahr 2011 nur 1 gemeinsame Verkehrsbesprechung anberaumt, dennoch wird der maximal mögliche Wert von einer Besprechung pro Quartal fortgeschrieben. Die sich abzeichnenden Notwendigkeiten bleiben abzuwarten.

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.320.010 Allgemeine Gefahrenabwehr/ Gesundheitsvorsorge

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden die Aufgaben der Allgemeinen Ordnungsbehörde abgebildet, dies sind hier Erträge, die durch Beschallungsgenehmigungen, Ausnahmegenehmigungen, Leichenpässe und Gebühren für Fischereischeine in Höhe von insgesamt 29.250 € entstehen (04). Ebenso werden hier sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 14.400 € für Einnahmen aus

Sterbefällen, Bestattungen, Überführungen und Abschleppmaßnahmen abgebildet (05).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Wesentliche Aufwandspositionen sind so genannte ordnungsbehördliche Maßnahmen, die mit 47.000 € im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind. Weiterhin sind hier die vertraglich fixierten Leistungen in Höhe von 37.000 € an das Tierheim zur Unterbringung von Fundtieren abgebildet (13). Als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen erhöht sich in diesem Produkt der Aufwand an die Feuerwehr für z.B. die Beseitigung von Bäumen auf Fahrbahnen oder die Beseitigung von Ölsuren um 2.500 € auf 5.000 € jährlich (28). Das korrespondierende Produkt lautet 002 370 020.

002.320.020 Überwachung Gewerbebetriebe und gewerbliche Veranstaltungen

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden auf der Ertragsseite Verwaltungsgebühren für Gewerbeangelegenheiten und Reisegewerbe in Höhe von 120.000 € veranschlagt. Hierzu zählen vor allem Gewerbean-, um und abmeldungen sowie die Überwachung von Gewerbebetrieben. Eine weitere wesentliche Position sind Einnahmen aus Sondernutzungen in Höhe von 91.000 € (04).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Als einzige Aufwandsposition hat der Fachbereich 3 eine interne Leistungsverrechnung in Höhe von 2.500 € eingestellt, die Erstattungen an die Feuerwehr in Höhe von 2.500 € jährlich für Brandschauen bei Eröffnungen von Gewerben vorsieht (28). Das korrespondierende Produkt der Feuerwehr lautet 002 370 010.

002.320.030 Verkehrsregelung/ Verkehrslenkung

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden auf der Ertragsseite Angelegenheiten der Verkehrsregelung und Verkehrslenkung (Baustellengenehmigungen, -untersagungen, Anordnungen von verkehrlichen Regelungen) abgebildet. Es werden Erträge aus Baustellengenehmigungen in Höhe von 80.000 € erwartet. Ebenso wurden Gebühren für Bewohnerparkausweise in Höhe von 12.000 € veranschlagt (04).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

In diesem Produkt entstehen keine wesentlichen Aufwendungen.

002.320.040 Verkehrsüberwachung

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden vor allem die Verwarnungs- und Bußgelder für den ruhenden Verkehr mit 800.000 € und den fließenden Verkehr (mobile Geschwindigkeitsüberwachung) abgebildet. Weiterhin werden in diesem Produkt Erträge aus Bußgeldern aus der Mobilen Geschwindigkeitsüberwachung in Höhe von 623.000 € und erstmals ab dem

Jahr 2012 Erträge aus Bußgeldern aus der stationären Geschwindigkeitsüberwachung in Höhe von 200.000 € erwartet (07). Die Summe der Erträge aus der Mobilen Geschwindigkeitsüberwachung resultiert aus der **HSK-Maßnahme 3.320.2** aus dem Jahr 2010.

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite schlagen die Kosten für die beauftragte Firma Radarrent mit 140.000 € zu Buche. Aufgrund des zwischenzeitlich abgeschlossenen Vergabeverfahrens kann der Mietaufwand für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung an die Firma Jenoptik auf 40.000 € jährlich festgeschrieben werden. Weiterhin werden die Mietkosten an die EBGL und Verbrauchs- und Betriebskosten für ein Fahrzeug der Ordnungsbehörde eingeplant. Mit diesem Fahrzeug wird die neue Aufgabe der stationären Geschwindigkeitsüberwachung abgewickelt (13).

002.320.050 Parkraumbewirtschaftung

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Wesentliche Ertragsposition in diesem Produkt sind die Erträge aus den Parkscheinautomaten, Geldkartenabrechnungen und den Monatstickets. Es werden Gebühren in Höhe von 1.975.000 € erwartet. Die Summe wurde anhand des verabschiedeten Parkraumbewirtschaftungskonzepts wie folgt festgelegt:

Basis Haushaltsansatz 2010: 1.550.000 €

Umwandlung von 65 Parkplätzen in Zone 1 + 82.128 €

Verlängerung der Parkzeit bis 20.00 Uhr + 383.782 €

Abzüglich der Einnahmen an Adventssamstagen ./ 40.910 €

Insgesamt: 1.975.000 € (04).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 20.480 € für die Abrechnung von Gebühren aus Geldeinnahmen durch die Banken gegenüber (16).

Weiterhin werden die Mietkosten an die EBGL und Verbrauchs- und Betriebskosten für ein Fahrzeug der Ordnungsbehörde eingeplant. Mit diesem Fahrzeug werden vor allem die Parkautomaten überwacht und entleert. (13).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.320.010 – 5416 000 Nr. 3 der Änderungsliste

Durch eine Neubesetzung einer Stelle in der Stadtwacht ist ein erhöhter Bedarf an Schutzkleidung notwendig, der sich im Jahr 2012 niederschlägt.

002.320.040 – 5255 900 Nr. 1 der Änderungsliste

Inzwischen liegt die konkrete Mietforderung der EBGL für das neue Fahrzeug der Ordnungsbehörde für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung vor, sodass eine Ansatzanpassung möglich wird.

002.320.010 – 5430 000 Nr. 4 der Änderungsliste

002.320.020 – 5430 000 Nr. 4 der Änderungsliste

002.320.030 – 5430 000 Nr. 4 der Änderungsliste

002.320.040 – 5430 000 Nr. 4 der Änderungsliste

Durch eine strukturelle Neuordnung in der Kostenverteilung für Handygebühren auf die verschiedenen Produkte erfolgt innerhalb dieser betreffenden Konten eine Änderung ab dem Jahr 2012.

002.320.050 – 5315 006 Nr. 2 der Änderungsliste

Hierbei handelt es sich um die vereinbarte Abführung von 20 % der Parkgebühren für die Herstellung des provisorischen Parkplatzes Buchmühle an den Stadtentwicklungsbetrieb – AöR (SEB). Es ist davon auszugehen, dass der Parkplatz im Jahr 2013 fertig gestellt wird, sodass ab dem Jahr 2014 keine Mittel mehr eingeplant werden müssen.

002.320.050 – 5430 000 Nr. 4 der Änderungsliste

Durch höhere Einnahmen aus der Hartgeldzahlung aus den Parkscheinautomaten wurde ebenfalls eine Erhöhung des Ansatzes für die Abführung der Gebühren für das Zählgeschäft bei der VR-Bank notwendig.

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

- entfällt -

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

- entfällt -

Produktgruppe 002.330

:

Bürgerbüros

Fundstellen:	Teilplan	Seite	187
	Haushaltssicherungskonzept (HSK)	Seite	-

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst die folgenden Produkte:

002.330.010 Meldeangelegenheiten

002.330.020 Serviceleistungen für Dritte

002.330.030 Wahlen und Abstimmungen

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Die Kennzahl für das Ziel, die durchschnittliche Wartezeit für den Publikumsverkehr im Bürgerbüro Stadtmitte zu halten, wurde mit 20 Minuten fortgeschrieben.

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.330.010 Meldeangelegenheiten

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Wesentliche Positionen in diesem Produkt sind Erträge, die durch die Einführung des neuen Personalausweises gestiegen sind. Hier werden Gebühren für Personalausweise, Pässe oder Melderegisterauskünfte abgebildet. Im Produkt Meldeangelegenheiten wird mit Gebühren in Höhe von 800.000 € (04) gerechnet.

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Dem gegenüber stehen die Aufwendungen für den Kauf der Personalausweise bei der Bundesdruckerei in Höhe von 760.000 €. Ab dem 2. Quartal 2012 ist die Einführung von EC-Cash im Bürgerbüro geplant. Hierfür wurde in enger Abstimmung mit den Fachbereichen 1, 2 und dem RPA unter Federführung des Fachbereichs 3 ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Der Start des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ist ab dem 01.04.2012 geplant. In diesem Produkt werden die Transaktionskosten als Geschäftsaufwendungen mit jährlich 5.000 € eingeplant (16).

002.330.020 Serviceleistungen für Dritte

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

An Serviceleistungen schlagen in diesem Produkt Führerscheine, Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister mit Erträgen in Höhe von 200.000 € (04) zu Buche.

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Dem gegenüber steht der Anteil hieran, der wiederum an andere Behörden

abgeführt werden muss in Höhe von 170.000 € (13).

002.330.030 Wahlen und Abstimmungen

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Folgende Wahlen stehen voraussichtlich im Planungszeitraum an:

Wahl zum Europäischen Parlament	2014	alle 5 Jahre
Wahl zum Deutschen Bundestag	2013	alle 4 Jahre
Wahl des Landtages NRW	2015	alle 5 Jahre
Wahl des Stadtrates und Kreistages	2014	alle 5 Jahre
Wahl des/der Bürgermeister/in	2015	alle 6 Jahre
Wahl des Landrates	2017	alle 6 Jahre
Wahl des Integrationsrates	2015	alle 5 Jahre
Wahl des Seniorenbeirates	2015	alle 5 Jahre

In diesem Produkt wird im Jahr 2013 die Erstattung für die Bundestagswahl (80.000 €), im Jahr 2014 für die Wahl zum Europäischen Parlament (80.000 €) und die Kreistagswahl (30.000 €), im Jahr 2015 für die Landtagswahl (60.000 €) erwartet (05).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite stehen dem Kosten für die Vorbereitung und die Durchführung der Wahlen entgegen. Hierfür sind an Sachkosten in 2012, 15.000 € und in 2013 110.000 € eingeplant (13). Die Aufwandsentschädigung der über 732 ehrenamtlichen Wahlhelfer wurde wie folgt geregelt: Wahlvorsteher erhalten 50 €, dessen/ deren Stellvertreter und die übrigen Beisitzer erhalten 40 €, der Briefwahlvorstand erhält jeweils 25 €. Hierfür werden pro regelmäßiger Wahl für alle 99 Wahllokale 30.500 € eingeplant (16).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.330.010 – 5430 001 Nr. 7 der Änderungsliste

Durch eine strukturelle Neuordnung in der Kostenverteilung für Handygebühren auf die verschiedenen Produkte erfolgt innerhalb dieser betreffenden Konten eine Änderung ab dem Jahr 2012.

002.330.030 – 5210 000 Nr. 5 der Änderungsliste

Es handelt sich um eine Neufestsetzung der Vorbereitungs- und Durchführungskosten für Wahlen, hervorgerufen nicht zuletzt durch die Wiedereinführung der Stichwahl. So wurden bei den Sachkosten geringe Planungskosten im Jahr vor der Wahl eingeplant und im Jahr der Wahl die Hauptkosten. Im Jahr 2014 wurde mit der Wahl zum Europäischen Parlament und den Wahlen zum Stadtrat und Kreistag kalkuliert. Ebenso wurden

Vorbereitungskosten für die im Jahr 2015 stattfindenden Landtagswahl und Bürgermeisterwahl eingeplant. Im Jahr 2016 reduzieren sich die Kosten auf den Vorbereitungsaufwand für die im Jahr 2017 stattfindende Landratswahl.

002.330.030 – 5428 001 Nr. 6 der Änderungsliste

Die Kosten für ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhöhen sich im Jahr 2013 für die Durchführung einer Inklusionswahl. Im Jahr 2015 finden Wahlen zum Landtag, Bürgermeister, Integrations- und Seniorenbeirat statt, für die wieder eine Vielzahl von Wahlhelfern benötigt werden. Im Jahr 2016 findet keine Wahl statt, sodass der Aufwand auf Null gesetzt werden kann.

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

- entfällt -

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

I 330 38 301 – 7827 000 Nr. 24 der Änderungsliste

Wie sich bei der Wahl des Landrats im Jahr 2011 herausstellte, müssen die Wahlurnen in vielen Wahllokalen erneuert werden. Hierzu wurden Kosten für große Wahlurnen, kleine Tischwahlurnen sowie Sichtblenden eingeplant.

Produktgruppe 002.340

:

Personenstandswesen

Fundstellen:	Teilplan	Seite	195
	Haushaltssicherungskonzept (HSK)	Seite	-

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst die folgenden Produkte:

002.340.010 Eheschließungen

002.340.020 sonstige Personenstandsangelegenheiten

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Als Haushaltsziele für das Standesamt wurden festgeschrieben:

a) Die Stadt Bergisch Gladbach bietet weiterhin an 6 Tagen der Woche Trauungsmöglichkeiten an (Montag bis Samstag). Die Kennzahl wird aus den Vorjahren fortgeschrieben.

b) Bergisch Gladbach bietet eine Vielzahl von Trauungsstätten im Stadtgebiet an. Eine Erhöhung in der Kennzahl ist unten erläutert.

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.340.010 Eheschließungen

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden Verwaltungsgebühren aus Anmeldungen für Eheschließungen in Höhe von 120.000 € (04) sowie Verkaufserlöse für Stammbücher in Höhe von 6.000 € (05) veranschlagt.

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite steht der Kostenzuschuss für die Dienstkleidung für Standesbeamte sowie der Aufwand der durch Stammbücher, Formulare, sowie Buchbindungen entsteht (16).

002.320.020 sonstige Personenstandsangelegenheiten

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Die Verwaltungsgebühren in diesem Produkt für u.a. Namensänderungen u.ä. wurden aufgrund des letzten Controllingberichts und somit den Erfahrungen des Standesamtes auf 80.000 € erhöht (04).

Ebenfalls werden hier Erstattungen der Eheschließungen in einem besonderen Rahmen, wie im Schloss Bensberg oder der Villa Zanders durchgeführt werden, veranschlagt. Hier werden Erträge verbucht, die z.B. das Schloss Bensberg oder die Villa Zanders für Eheschließungen in deren Räumen vereinnahmen und an die Stadt weiterleiten.(05).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Ab dem 2. Quartal 2012 ist die Einführung von EC-Cash im Standesamt geplant. Hierfür wurde in enger Abstimmung mit den Fachbereichen 1, 2 und dem RPA unter Federführung des Fachbereichs 3 ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Der Start des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ist ab dem 01.04.2012 geplant. In diesem Produkt werden die Transaktionskosten als Geschäftsaufwendungen eingeplant (16).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Durch eine Umverteilung und Neueinbeziehung von Trauungsstätten kann die Kennzahl zu b) auf 8 erhöht werden. Somit stehen ab 2012 folgende Trauungsstätten zur Verfügung:

- 1 Ratssaal im Rathaus Benberg
- 2 Ratssaal im Rathaus Stadtmitte
- 3 Trauzimmer im Rathaus Stadtmitte
- 4 Villa Zanders
- 5 Schloss Bensberg
- 6 Schloss Lerbach
- 7 „Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe“ in Bensberg
- 8 „Schulmuseum“ in Katterbach

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002 340 010 – 5416 000 Nr. 8 der Änderungsliste

Durch eine Aufstockung der Standesbeamten und –beamtinnen wird der Zuschuss für Bekleidung erhöht.

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

- entfällt -

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

- entfällt -

Produktgruppe 002.370

:

Brandschutz

Fundstellen:	Teilplan	Seite	203
	Haushaltssicherungskonzept (HSK)	Seite	-

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst die folgenden Produkte:

002.370.010 Vorbeugender Brandschutz

002.370.020 Abwehrender Brandschutz

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Für den Bereich des Brandschutzes wird weiterhin die zeitnahe Bescheid-Erstellung und das Versenden der in Rechnung zu stellenden Gebühren für die Inanspruchnahme der Dienstleistung im Bereich Brandschutz zwischen Einsatz und Erlass eines Bescheides auf 14 Tage festgelegt. Weiterhin wird der prozentuale Anteil der Einsätze, in denen die Mindesteintreffzeit und die erforderliche Personalstärke erreicht werden, mit 80 % fortgeschrieben. Die Kennzahl bezieht sich auf die angestrebten Zielwerte für die Jahre 2012 und 2013 im Rahmen des Brandschutzbedarfsplanes. Hierzu sind das Personalkonzept, das Gebäudekonzept und das Fahrzeugkonzept sukzessive umzusetzen.

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.370.010 Vorbeugender Brandschutz

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden die Erlöse aus dem vorbeugenden Brandschutz (Gebühren für Brandschauen, Beratungsgespräche mit Architekten o.ä.) mit ca. 15.000 € veranschlagt (04). Ebenso schlagen hier privatrechtliche Leistungsentgelte mit ca. 8-9.000 € zu Buche (05).

Als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen spiegelt sich hier der Ertrag der Ordnungsbehörde für Brandschauen bei der Eröffnung von Gewerbebetrieben wieder (27). Das korrespondierende Produkt lautet 002 320 020.

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Eine wesentliche Position im vorbeugenden Brandschutz (13) stellt der Unterhaltungsaufwand für Grundstücke und Gebäude dar. Ebenso fallen Kosten für die Gebäudereinigung an, die sich mit insgesamt 150.000 € auf alle Produkte der Feuerwehr verteilen. Mietkosten für Fahrzeuge an die EBGL sind wie folgt vorgesehen:

2012: 12.000 €; 2013 – 2016 jeweils 18.000 € pro Jahr.

In dieser Mietberechnung sind bereits die Mieten für die folgenden Neuanschaffungen vorgesehen:

2012: 1 Kommandowagen;

2013: 1 Kommandowagen.

002.370.020 Abwehrender Brandschutz

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Die Erlöse lassen sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen:
Brandschutz (55.000 €), Miete der Leitstelle (36.500 €), sonstige
privatrechtliche Erlöse (40.000 €) sowie Versicherungserstattungen (10.000
€).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Die Aufwendungen im abwehrenden Brandschutz (13) lassen sich im
Wesentlichen für 2012 wie folgt zusammenfassen: Strom (52.000 €), Gas
(45.000 €), Unterhaltungsaufwand für Grundstücke und Gebäude (215.000 €),
Unterhaltungsaufwand für Maschinen (67.350 €), Reparaturaufwand für
Fahrzeuge (140.000 €), Treibstoffkosten (40.000 €), Die Kosten für die
Gebäudereinigung wurde in diesem Produkt mit 97.500 € veranschlagt.
Kosten der Kreisleitstelle (50.000 €).

Mietkosten für Fahrzeuge an die EBGL sind wie folgt vorgesehen.

2012: 35.000 €; 2013 – 2014 jeweils 175.00 € pro Jahr; 2015: 260.000 € und
2016: 330.000 €.

In dieser Mietberechnung sind bereits die Mieten für die folgenden
Neuanschaffungen vorgesehen:

2012: 2 Mannschaftstransportwagen für Refrath und Stadtmitte

2013 1 Tanklöschfahrzeug, 1 Rüstwagen, 1 Drehleiter für Bensberg

2015 1 Schlauchwagen, 1 Gerätewagen Gefahrgut, 1 Mannschaftstransportwagen

2016 1 Löschgruppenfahrzeug, 1 Tanklöschfahrzeug

Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (108.200 €), Aufwendungen für
Ehrenamtler (46.000 €), KFZ-Versicherungsbeiträge (28.000 €).

Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung erhöht sich der Ertrag den die
Feuerwehr in diesem Produkt für einerseits z.B. die Beseitigung von Bäumen
auf Fahrbahnen von der Ordnungsbehörde und andererseits für die
Beseitigung von Öl auf der Fahrbahn von Fachbereich 7 erhält auf 10.000 €
(Hinweis 8).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.370.010 – 5442 000 Nr. 14 der Änderungsliste

Die Änderung wurde durch die nun vorliegenden konkreten Versicherungskosten der
Feuerwehr in diesem Produkt notwendig.

002.370.020 – 4428 000 Nr. 9 der Änderungsliste

Dieses Konto wird nicht benötigt und kann auf Null gesetzt werden. Die
Versicherungserstattungen für Fahrzeuge der Feuerwehr werden ausschließlich über

das Konto 4428 020 abgewickelt.

002.370.020 – 5233 002 Nr. 11 der Änderungsliste

Der Unterhaltungsaufwand für Maschinen und technische Anlagen verändert sich aufgrund der Neuanschaffung der Schlauchwaschanlage im Jahr 2012 von 67.350 € auf 56.000 €

002.370.020 – 5234 000 Nr. 12 der Änderungsliste

Durch die Verschiebungen der Fahrzeugbeschaffungen steigt der Unterhaltungsaufwand in diesem Produkt um 25.000 €.

002.370.020 – 5231 000 Nr. 10 der Änderungsliste

Die Kosten für die Sanierung der Feuerwache Nord mussten neu geordnet werden. Ebenfalls werden zusätzlich 29.250 € für eine Erneuerung des Daches der Wache Süd eingeplant. In diesem Produkt werden 65 % des Gesamtanteils der Sanierung von 45.000 € veranschlagt. Der Rest wird in Produkt 002 375 020 abgebildet. Dieser Aufwand schlägt sich nur im Jahr 2012 nieder.

002.370.020 – 5416 000 Nr. 13 der Änderungsliste

Für neue Brandmeisteranwärter wird eine Erstausrüstung von 11 * 3.500 € benötigt.

002.370.020 – 5442 000 Nr. 14 der Änderungsliste

Durch Änderungen der Versicherungskosten der Feuerwehr, u.a. 5.000 € zusätzlich für einen Abrollbehälter, werden hier Veränderungen notwendig.

2.	Investiver Bereich
2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich 2012 auf 148.500 €. Hierin sind neben der Pauschale von 80.000 €, Mittel in Höhe von 68.500 € für die Anschaffung einer neuen Schlauchwaschanlage eingeplant. In den Folgejahren sinkt die Pauschale in den Jahren bis 2013-2015 wieder auf 80.000 €; im Jahr 2016 auf 100.000 €.

Für die Planung und den Bau der Feuerwache Süd sind für 2013 zunächst nur Planungskosten in Höhe von 50.000 € und in den Folgejahren Baukosten eingeplant. Diese Kosten schlagen sich in beiden Produktgruppen der Feuerwehr nieder. Für die Jahre ab 2013 ist die Umstellung der Funkausstattung vorgesehen. Die Kosten verteilen sich ebenfalls auf beide Produktgruppen der Feuerwehr. An Einzahlungen wird die Feuerschutzpauschale in Höhe von 150.000 € erwartet.

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

I 370 233 00 – 7851 000 Nr. 25 der Änderungsliste

Aufgrund unvorhergesehener Ereignisse und notwendiger, zusätzlicher Maßnahmen für den Bau des Gerätehauses Refrath müssen für 2012 zusätzliche Mittel eingeplant werden.

I 370 233 01 – 7851 000 Nr. 26 der Änderungsliste

Für den Bau der Feuerwache Süd wurde eine zusätzliche

Verpflichtungsermächtigung in Höhe des Ansatzes für das Jahr 2014, im Jahr 2013 eingeplant.

I 370 280 01 – 7826 000 Nr. 27 der Änderungsliste

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung Brandschutz wurde eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 20.000 € für das Jahr 2013 eingeplant.

I 370 283 01 – 7826 000 Nr. 28 der Änderungsliste

Für die Umstellung der Funkausstattung wurde im Jahr 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe des vollen Ansatzes für 2014 eingeplant.

Produktgruppe: 002.375
Rettungsdienst

Fundstellen: **Teilplan** **Seite** **211**
 Haushaltssicherungskonzept (HSK) **Seite** **35**

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst die folgenden Produkte:

002.375.010 Krankentransport

002.375.020 Notfallrettung

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Im Bereich Rettungsdienst wird der Zeitraum zwischen Einsatz und Erlass eines Bescheides für die Inanspruchnahme einer Dienstleistung im Bereich Rettungsdienst auf 14 Tage festgelegt.

Ebenfalls wurde das Ziel aus dem Rettungsbedarfsplan des Rheinisch-Bergischen Kreises, welches der Rat der Stadt Bergisch Gladbach übernommen hat und der Zielerreichungsgrad von 90 % fortgeschrieben. Das Ziel soll angestrebt werden unter Zugrundelegung einer Hilfsfrist (=Zeitraum zwischen Notrufeingang und Eintreffen eines qualifiziert besetzten Rettungsmittels an der Einsatzstelle) von 12 Minuten, bei einem Erreichungsgrad von 90 % aller Notfalleinsätze im Rheinisch-Bergischen Kreis. In den Ballungsgebieten ist eine Hilfsfrist von 8 Minuten anzustreben.

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.375.010 Krankentransport

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Die Erlöse setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Krankentransportgebühren (2012: 1.000.000 €; 2013: 1.190.000 €) und Versicherungserstattungen für Fahrzeuge (7.500 €).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite (13) sind als wesentliche Positionen zu nennen: Fremdleistungen (2012: 66.500 €; 2013: 75.000 €), Unterhaltungskosten für Grundstücke und Gebäude (35.000 €), Unterhaltungskosten für Fahrzeuge (2012: 17.000 €; 2013: 21.000 €), Treibstoffkosten (2012: 18.000 €; 2013: 21.000 €), Reinigungskosten (2012: 17.500 €; 2013: 27.500 €), Weiterleitung Leitstellengebühr (2012: 330.000 €; 2013: 345.000 €).

Mietkosten für Fahrzeuge an die EBGL sind wie folgt vorgesehen.
2014: 62.000 €; 2015 – 2016 jeweils 105.000 € pro Jahr

In dieser Mietberechnung sind bereits die Mieten für die folgenden Neuanschaffungen vorgesehen:

2014: 3 Krankentransportfahrzeuge

2015: 2 Krankentransportfahrzeuge
Weiterhin sind in diesem Produkt veranschlagt (16):
KFZ-Versicherungsbeiträge (2012: 15.500 €; 2013: 17.000 €), Erstattung
Versicherungsschäden (15.000 €) und Dienst- und Schutzkleidung (2012:
16.500 €; 2013: 14.000 €)

002.375.020 Notfallrettung

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

Auf der Ertragsseite wurden folgende Ansätze ermittelt:

Erlöse Rettungsdienst RTW (2012: 1.750.000 €; 2013: 2.320.000 €), Erlöse
Rettungsdienst NEF (2012: 1.180.000 €; 2013: 1.320.000 €) und
Versicherungserstattung KFZ-Feuerwehr (2012: 40.000 €; 2013: 50.000 €).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite sind als wesentliche Positionen zu nennen:

Verbrauchsmaterial (2012: 27.000 €; 2013: 29.000 €), Strom (2012: 12.500 €;
2013: 16.000 €), Unterhaltungskosten für Grundstücke und Gebäude (2012:
75.000 €; 2013: 55.000 €), Unterhaltungskosten für Maschinen (2012: 24.000
€; 2013: 27.000 €), Reparaturkosten Fahrzeuge (70.000 €), Treibstoffkosten
(52.000 €), Gebäudereinigung (2012: 30.000 €; 2013: 48.000 €), Weiterleitung
Leitstellengebühr (2012: 445.000 €; 2013: 455.000 €), Weiterleitung
Notarzttentgelt (2012: 600.000 €; 2013: 640.000 €).

Mietkosten für Fahrzeuge an die EBGL sind wie folgt vorgesehen.

2013 - 2014: jeweils 83.000 € pro Jahr; 2015: 215.000 €; 2016: 298.000 €.

In dieser Mietberechnung sind bereits die Mieten für die folgenden
Neuanschaffungen vorgesehen:

2013 3 Notarzteinsatzfahrzeuge

2015 3 Rettungstransportfahrzeuge

2016 3 Notarzteinsatzfahrzeuge, 2 Rettungstransportfahrzeuge

Weiterhin sind in diesem Produkt veranschlagt (16):

Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung – Hygienekonzept (2012:
38.000 €; 2013: 68.000 €), KFZ-Versicherungsbeiträge (2012: 30.500 €; 2013:
32.000 €), Erstattungen Versicherungsschäden (2012: 50.000 €; 2013: 60.000
€).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

002.375.010 – 4321 010 Nr. 15 der Änderungsliste
002.375.010 – 4321 012 Nr. 16 der Änderungsliste
002.375.020 – 4321 014 Nr. 17 der Änderungsliste
002.375.010 – 5254 110 Nr. 20 der Änderungsliste
002.375.020 – 5254 110 Nr. 20 der Änderungsliste

Aufgrund der mit Ablauf des Jahres 2011 bekannten Fahrzahlen für die Bereiche KTW, RTW und NEF konnte die XX. Nachtragssatzung für den Rettungsdienst in Kraft gesetzt werden. Durch die neuen Tarife ergeben sich Anpassungen für das Jahr 2012 in Bezug auf die o.g. Konten.

002.375.010 – 5231 000 Nr. 19 der Änderungsliste

Die Kosten für die Sanierung der Feuerwache Nord mussten neu geordnet werden. So werden im Jahr 2012 10.000 € und im Jahr 2013 5.250 € mehr angesetzt.

002.375.010 – 5442 000 Nr. 21 der Änderungsliste

Durch Änderungen der Versicherungskosten der Feuerwehr werden hier Veränderungen notwendig.

002.375.010 – 5811 100 Nr. 22 der Änderungsliste

Die eingetragenen Veränderungen wurden auf Mitteilung des Fachbereichs Finanzen notwendig.

002.375.020 – 4582 004 Nr. 18 der Änderungsliste

Aufgrund des Ergebnisses des BAB 2010 muss die Überdeckung aus den Bereichen RTW (368.712 €) und NEF (59.720 €) als Ertrag in den Haushalt 2012 eingestellt werden. Es handelt sich um die Entnahme aus der Rückstellung, die in gleicher Höhe in 2010 gebildet wurde.

002.375.020 – 5231 000 Nr. 19 der Änderungsliste

Die Kosten für die Sanierung der Feuerwache Nord mussten neu geordnet werden. Ebenfalls werden zusätzlich 29.250 € für eine Erneuerung des Daches der Wache Süd eingeplant. In diesem Produkt werden 35 % des Gesamtanteils der Sanierung von 45.000 € veranschlagt. Der Rest wird in Produkt 002 370 020 abgebildet. Dieser Aufwand schlägt sich nur im Jahr 2012 nieder.

002.375.020 – 5442 000 Nr. 21 der Änderungsliste

Durch Änderungen der Versicherungskosten der Feuerwehr werden hier Veränderungen notwendig.

002.375.020 – 5811 100 Nr. 22 der Änderungsliste

Die eingetragenen Veränderungen wurden auf Mitteilung des Fachbereichs Finanzen notwendig.

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Krankentransports ist in 2012 mit 5.000 €, für die Jahre 2013-2015 mit 22.000 € und in 2016 mit 5.000 € veranschlagt.

Die Planungs- und Baukosten der Rettungswache Süd ergänzen die Mittel für den Gesamtbau aus der Produktgruppe 002 370 und dem I-Auftrag I

370023301.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Notfallrettung beziffert als Pauschale in 2012 einen Betrag von 90.000 € und in 2013 einen Betrag von 45.000 €.

Die Umstellung der Funkausstattung schlägt sich in dieser Produktgruppe erst im Jahr 2014 mit 62.000 € nieder.

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

I 375 133 00 – 7851 000 Nr. 29 der Änderungsliste

Aufgrund unvorhergesehener Ereignisse und notwendiger, zusätzlicher Maßnahmen für den Bau der Rettungswache West müssen für 2012 zusätzliche Mittel eingeplant werden.

I 375 233 02 – 7851 000 Nr. 30 der Änderungsliste

Für den Bau der Feuerwache Süd wurde eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe des Ansatzes für das Jahr 2014, im Jahr 2013 eingeplant.

I 375 283 00 – 7826 000 Nr. 31 der Änderungsliste

Für die Umstellung der Funkausstattung wurde im Jahr 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe des vollen Ansatzes für 2014 eingeplant.

Produktgruppe: 015.390

Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)

Fundstellen: **Teilplan** **Seite** **445**
 Haushaltssicherungskonzept (HSK) **Seite** **-**

1.	Konsumtiver Bereich
-----------	----------------------------

1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
------------	--

Die Produktgruppe umfasst das folgende Produkt:
015.390.010 Märkte

1.1.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

Zur Unterstützung der strategischen Ziele, insbesondere zur Erhaltung der städtischen Attraktivität und als Anziehungspunkt für attraktive Freizeitgestaltung nicht nur für Bürgerinnen und Bürger der Stadt wird bei den Zielen auf ein ausgewogenes Warenangebot auf den Wochenmärkten Wert gelegt. Als Kennzahl wird ein gemischtes Warenangebot in den Kategorien „Lebensmittel“ zu 50% und in den Kategorien „Blumen“ und „Textil und Sonstiges“ zu 50% festgeschrieben.

Weiterhin wird die Sicherstellung von vier Kirmesveranstaltungen im Jahr festgeschrieben. Derzeit finden in der Stadt eine Frühkirmes in Refrath, eine Pfingstkirmes, eine Laurentiuskirmes und eine Spätkirmes in Refrath statt.

1.1.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

015.390.010 Märkte

Ordentliche Erträge (Summenzeile 10)

In diesem Produkt werden die Benutzungsgebühren der Marktbesicker in Höhe von 170.000 € sowie der Kirmesaussteller in Höhe von 50.000 € abgebildet (04).

Ordentliche Aufwendungen (Summenzeile 17)

Auf der Aufwandsseite werden die Unterhaltungskosten sowie der Aufwand für die Wochenmärkte, die sonstigen Märkte und die Kirmessen verbucht. Die Kosten für Feuerwerke wurden mit 6.000 € und die Kosten für Werbung mit 7.000 € veranschlagt. Lohn- und Fuhrleistungen, d.h. Zahlungen an den FB 7 einschließlich der EBGL schlagen mit ca. 25.000 € zu Buche (13).

An internen Verrechnungen wurden insgesamt ca. 33.000 € eingeplant (28).

1.2	Erläuterungen zu den Änderungen
------------	--

1.2.1	zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
--------------	--

- entfällt -

1.2.2	zu den Finanzdaten
--------------	---------------------------

015.390.010 – 5430 000 Nr. 23 der Änderungsliste

Durch eine strukturelle Neuordnung in der Kostenverteilung für Handygebühren auf die verschiedenen Produkte erfolgt innerhalb dieser betreffenden Konten eine Änderung ab dem Jahr 2012.

2.	Investiver Bereich
-----------	---------------------------

2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf
------------	--

- entfällt -

2.2	Erläuterungen zur Änderungsliste
------------	---

- entfällt -

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:	1, 2, 3, 5, 6, 7, 11, 13 1.1, 1.5, 2.6, 2.4, 2.5, 2.9, 3.1, 3.2, 5.1, 5.3, 5.6,
Mittelfristiges Ziel:	6.4, 6.5, 7.5, 11.1, 11.2, 13.1, 13.2
Jährliches Haushaltsziel:	siehe Text 001.300, 002.310, 002.320, 002.330, 002.340,
Produktgruppe/ Produkt:	002.370, 002.375, 015.390

Finanzielle Auswirkungen

1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan	laufendes Jahr	Folgejahr
Ertrag	11.219.165 €	11.407.634 €
Aufwand	8.936.493 €	9.523.190 €
Ergebnis	2.282.672 €	1.884.444 €
2. Finanzrechnung (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ Vermögensplan		
	laufendes Jahr	Folgejahr
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	150.000 €	150.000 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	333.500 €	414.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	183.500 €	264.000 €

Im Budget enthalten

ja
nein
X siehe Erläuterungen